

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister

Nr.:039/2013

Federführendes Amt: Sachgebiet Wirtschaftsförderung

Stadtrat

Verfasser: Herr Dr. Ganske/ Herr Nadler

Datum:02.05.2013

Gegenstand der Vorlage:

Realisierung des Ganzjahreserlebnisgebietes Winterberg in Schierke

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Realisierung des Ganzjahreserlebnisgebietes Winterberg in Schierke auf Grundlage des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke/Teil Winterberg sowie dessen Konkretisierung durch das Konzept „**Natürlich.Schierke**“ der Fa. Input/Salzburg.

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur weiteren Vorbereitung des Vorhabens einzuleiten und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.
2. Die Umsetzung soll zu einem länderübergreifenden touristischen Gesamtkonzept Sachsen-Anhalt - Niedersachsen führen und maßgeblich durch private Investitionen realisiert werden.

Beschlussempfehlung/Beschlussergebnis:

Sitzung am / Gremium	Ein-stimmig	Ja	Nein	Ent-haltung
13.06.2013 Stadtrat Wernigerode				
27.06.2013 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss				
01.07.2013 Kulturausschuss				
02.07.2013 Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss				
04.07.2013 zeitw. Ausschuss "Ortsentwicklung Schierke"				
08.07.2013 Bau- und Umweltausschuss				
10.07.2013 Ortschaftsrat Schierke				
11.07.2013 Stadtrat Wernigerode				

Finanzielle Auswirkungen:

Folgekosten:

Im Ansatz 2013 in der HHST 6100.6550 465 T€
davon 220 T€ für vorbereitenden Planungen Winterberg

Begründung:

Die Stadt Wernigerode realisiert derzeit die ersten Maßnahmen zur Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke, insbesondere zur Verbesserung der innerörtlichen Infrastruktur sowie zur Erschließung des Ganzjahres-Erlebnisgebietes Winterberg. Einen wesentlichen Bestandteil der erfolgreichen Ortsentwicklung bildet die Schaffung von hochwertigen, ganzjährig nutzbaren touristischen Angeboten. Grundlagen für den Beschluss bilden die bereits im Stadtratsbeschluss vom 21.6.2012 erwähnten Dokumente (Studie „Entwicklung des Winterberggebietes von Prof. Dr. W. R. Eisentraut“ sowie die „Leitlinien der Stadt Wernigerode für eine nachhaltige Erschließung und

Betreibung des Winterberggebietes im Raum Schierke“), die mit den nunmehr vorliegenden Studien zur Ganzjahresnutzung („Natürlich.Schierke“) sowie einer fundierten ökologischen Untersuchung konkretisiert werden. Sie bilden, in Verbindung mit den Aussagen der Fachbehörden, Grundlagen für die Realisierung des Vorhabens in den kommenden Jahren.

In Fortführung des Beschlusses 027/2012 sind insbesondere folgende Maßnahmen bzw. Realisierungsschritte umzusetzen:

- Einleitung aller erforderlichen Genehmigungs- und Planungsverfahren in Verbindung mit gesetzlich vorgegebenen Untersuchungen, insbesondere im ökologischen und hydrologischen Bereich
- Beauftragung der ingenieurtechnischen Feinplanung (in Abstimmung mit ggf. vorhandenen privaten Investoren)
- Umsetzung des erforderlichen Flächentausches zwischen der Stadt Wernigerode und dem Landesforst Sachsen-Anhalt (Stadtratsbeschluss vom 6.12.2012)
- Schaffung der für die unterschiedlichen Investitionen erforderlichen infrastrukturellen Voraussetzungen (Flächenvorbereitungen für Skihang, Loipen, Seilbahntrassen, Schneiteich, Sommererlebnisbereiche etc.)
- politische Absicherung des zukünftigen länderübergreifenden Skigebietes zwischen Schierke und Braunlage
- Schaffung der finanziellen und arbeitsorganisatorischen Voraussetzungen
- Investorenwerbung
- Erstellung von umsetzungsfähigen Sommerangeboten sowie ski- und seilbahntechnischen Lösungen für den alpinen Skilauf, abgestimmt mit aktuellen und perspektivischen Lösungen für den Anschluss an das Skigebiet am Wurmberg (Braunlage)
- Vorlage einer Wirtschaftlichkeitsrechnung für das „Gesamterlebnisgebiet Winterberg“
- Bündelung der Ergebnisse in einem Masterplan

In den darauffolgenden Jahren wird es Folgekosten für weitere vorbereitende Planungen in Höhe von ca. 800 T€ in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt geben.

Gaffert
Oberbürgermeister